

- K. Geh. Ober-Hofbuchdruckerei (v. Decker) in Berlin.
865. **Simon**, das gerichtliche Hinterlegungsverfahren. Eine Zusammenstellung, der dabei in Betracht komm. Vorschriften. gr. 4. \* 2 M
- Oldenbourg in München.
866. **Naturkräfte**, die. Eine naturwissenschaftl. Volksbibliothek. 17. Bd. 8. \* 3 M  
Inhalt: Fels u. Erdboden. Lehre v. der Entstehg. u. Natur d. Erdbodens v. F. Senft.
867. **Zeitschrift**, historische. Hrsg. von H. v. Sybel. 18. Jahrg. 1876. 1. Hft. gr. 8. pro cpl. \* 21 M
- Puttkammer & Mühlbrecht in Berlin.
868. **Cernuschi, G.**, bimetallische Münze. Uebers. aus dem Franz. gr. 8. Paris. \* 1 M 60 S
869. **Entwurf**, der vorläufige, e. Reichs-Eisenbahngesetzes beurtheilt v. dem Verein der Privat-Eisenbahnen im Deutschen Reiche. gr. 8. \*\* 1 M
870. **Jacobsohn, N.**, Patentfrage u. Krisis. gr. 8. \* 1 M 60 S
871. **Knaus, W.**, die sogenannten Verträge zu Gunsten Dritter nach römischem Rechte. gr. 8. \* 1 M
- Zacco Nachfolger in Berlin.
872. **Ranfrey's, P.**, Geschichte Napoleons d. Ersten. Aus dem Franz. von C. v. Glümer. 5. Bd. gr. 8. \* 5 M
- Sallmayer & Co. in Wien.
873. † **Zeitung**, allgemeine Wiener medizinische. Red. u. Hrsg.: B. Kraus. 21. Jahrg. 1876. (52 Nrn.) Nr. 1. Fol. In Comm. pro cpl. \*\* 20 M
- W. Schäfer in Leipzig.
874. **Wehde, W. E.**, Preis- u. Paritäts-Tabellen f. Caffee bezogen v. den hauptsächlichsten europäischen Hauptmärkten nach dem deutschen Zoll-Verein. gr. 8. \* 3 M
- Schirmer in Naumburg.
875. † **Journal**, allgemeines, der Uhrmacherkunst. 1. Jahrg. 1876. (24 Nrn.) Nr. 1. gr. 4. In Comm. Vierteljährlich \* 1 M 60 S
- Schmidt & Günther in Leipzig.
876. † **Müller, O.**, u. **G. G.**, Cryptogamen aus dem Walde. 1. Bg. Laubmoose u. Torfmoose. gr. 8. In Carton \*\* 12 M
877. † — dasselbe. 2. Bg. Flechten. gr. 8. In Carton \*\* 12 M
878. † — dasselbe. 3. Bg. Lebermoose. gr. 8. In Carton \*\* 10 M
- Schulz & Co. in Strassburg.
879. † **Gazette médicale de Strasbourg**. Red.: J. Boeckel. 3. Sér. 5. Année. 1876. Nr. 1. gr. 4. pro cpl. \*\* 10 M
880. **Schulblatt**, Elsäßisch-Lothringisches. Hrsg. v. Th. Hatt. 6. Jahrg. 1876. Nr. 1. gr. 8. pro cpl. \*\* 6 M 40 S
- Stade in Berlin.
881. **Buch**, das, der Gesundheit, d. Glücks u. der Zufriedenheit. 1. Bg. gr. 8. 30 S
- Stettner in Lindau.
882. **Schriften** d. Vereins f. Geschichte d. Bodensees u. seiner Umgebung. 6. Hft. Lex.-8. In Comm. \* 4 M
- B. Tauchnitz in Leipzig.
883. **Collection of british authors**. Vol. 1553. a. 1554. gr. 16. à \* 1 M 60 S  
Inhalt: My young Alcides by the author of „The heir of Redclyffe“. 2 Vols.
- Teubner in Leipzig.
884. **Jahrbücher**, neue, f. Philologie u. Paedagogik. Hrsg. v. A. Fleckeisen u. H. Masius. 113. u. 114. Bd. od. Jahrg. 1876. 1. Hft. gr. 8. pro cpl. \* 30 M
- Vallett & Co. in Bremen.
885. **Wilhelm's, F.**, Taschen-Jahrplan f. Nordwest-Deutschland. Winter-Jahrplan 1875—76. 64. \* 40 S; m. Karte \* 50 S
- Verlag der Bohemia in Prag.
886. **Held, W.**, Stempel-Rechner zum Gebrauche bei Stempel-Fassungen, Inventuren u. Verschleiss-Rechnungen f. die k. k. Steuerämter u. Stempelverschleissstätten. gr. 8. 60 S
887. **Umrechnungs-Tabellen**, practische, d. wiener Gewichtes, der wiener u. böhmischen Elle, der Hohlmasse auf metrisches Gewicht u. Mass u. umgekehrt. 16. 20 S
888. **Wie rechnen wir schnell nach dem neuen Masse u. Gewichte**. 3. Aufl. 16. 20 S
889. — dasselbe böhmisch. 2. Aufl. 16. 20 S
- Wagner, Sep.-Cto. in Leipzig.
890. **Ludwig**, Führer durch die Vereinigten Staaten v. Nord-Amerika. gr. 16. Geb. \* 4 M 50 S
- Wiegandt, Hempel & Parey in Berlin.
891. **Centralblatt**, landwirthschaftliches, f. Deutschland. Red. v. M. Müller. 1876. (12 Hfte.) 1. Hft. Lex.-8. pro cpl. \* 20 M
892. **Jahrbücher**, landwirthschaftliche. Hrsg. von F. v. Nathusius u. F. Thiel. Jahrg. 1876. 1. Hft. Lex.-8. pro cpl. \* 20 M
893. **Presse**, deutsche landwirthschaftliche. Illustrierte Zeitung f. die Interessen der Landwirthschaft. Red.: Hausburg. 3. Jahrg. 1876. (104 Nrn.) Nr. 1. Fol. pro cpl. \* 20 M
- Wöller in Leipzig.
894. **Winter, G. A.**, stufenweis geordnete Aufgaben zum Kopfrechnen. 1. Thl. 3. Aufl. 8. 1 M 50 S
895. — der Rechenschüler. 2. Hft. 47. Aufl. 8. \* 20 S

## Nichtamtlicher Theil.

### Die neue deutsche Rechtschreibung und die bezüglichen Conferenzen in Berlin.

#### I.

O. B. Die Schwierigkeiten, welche sich einer allgemeineren Regelung der deutschen Orthographie entgegenstellen, sind heute bei weitem nicht mehr so bedeutend, als sie noch vor etwa 20—30 Jahren waren. Denn die Sache ist seitdem von den verschiedensten Standpunkten aus besprochen worden, wissenschaftlich und populär, von Berufenen und Unberufenen. Und mit dem Bedürfnisse nach größerer Vereinfachung, als auf dem bisher eingeschlagenen Wege möglich war, und nach bestimmten Festsetzungen, durch welche endlich einmal dem aus der Schule und der Literatur in das Leben eingedrungenen Schwanken ein Ende gemacht werde, hat sich auch die Neigung verbreitet, etwas von oben her Festgesetztes willig anzunehmen, während es vor noch nicht langer Zeit keineswegs an Solchen fehlte, die einer württembergischen, hannoverschen, hessischen u. Orthographie spotteten. Auch auf diesem Gebiete macht sich die Zusammenfassung der deutschen Stämme im Deutschen Reiche geltend, und es hat daher überall im Deutschen Reiche und weit über die Grenzen desselben hinaus die lebhafteste Zustimmung gefunden, als der Cultusminister Dr. Falk auf Anregung

der deutschen Bundesregierungen vom Professor v. Raumer in Erlangen den Entwurf zu einer neuen einheitlichen deutschen Rechtschreibung ausarbeiten ließ, der nun seit dem 4. d. M. einer Commission von 14 Vertrauensmännern zur Berathung vorliegt.

Schon jetzt, nachdem in acht fünf- bis sechsständigen Sitzungen, denen auch die sämtlichen technischen Räte der Ministerien, wenn auch ohne Abstimmungsrecht, beiwohnen, ein großer Theil der Vorlage durchberathen ist, hat sich herausgestellt, daß sich doch auch eine gewisse Versöhnung der für eine neue Regelung maßgebenden Prinzipien vollzogen hat, und unter den Orthographikern (um der Kürze halber dieses Wort zu gebrauchen) die Neigung vorhanden ist, gegenseitig nachzugeben und einander entgegenzukommen, damit nur endlich etwas zu Stande gebracht werde, das allgemeinere Geltung erlangen könne. Denn nur so wird dem namentlich für die Schule geradezu unleidlichen Zustande endlich ein Ende gemacht werden und es nicht mehr jedem Pfluscher möglich sein, seine Absonderlichkeiten in die Schule einzuführen und dadurch seine Schüler auf diesem Gebiete für das Leben zu verderben. Wir werden damit freilich eine Art eklektischen orthographischen Systems schaffen, aber das ist ja in unserer Schrifturalt, die sich aus dem ursprünglich zu Grunde liegenden pho-